



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 30. April 2009, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

April 2009



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in der Stadt Bochum

- Arbeitslosenquote weiter gestiegen
- Aktuell 19.020 Arbeitslose in Bochum
- Stellenzugänge deutlich zurückgegangen

April 2009

	April 2009	Tendenz (Vormonat)	März 2009	Tendenz (Vorjahr)	April 2008
Arbeitslosenquote	10,4 %		10,3 %		10,4 %
Arbeitslose	19.020		18.905		19.400
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	534		580		907

Der Arbeitsmarkt in Bochum im April 2009

Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit auch im April

Wenn auch nur leicht, so führt der konjunkturelle Abwärtstrend auch im April zu einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit. Gegenüber dem Vormonat stieg die Zahl der Arbeitslosen in Bochum um 115 Personen oder 0,6 Prozent. Insgesamt 19.020 Männer und Frauen waren damit in Bochum in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Ähnlich hoch war die Arbeitslosigkeit bereits vor einem Jahr. Innerhalb eines Monats stieg die Arbeitslosenquote um 0,1 Prozentpunkte auf 10,4 Prozent an und erreicht damit den Wert des Vorjahres.

„Vor einem Jahr konnten wir mit einer Quote von 10,4 Prozent noch von einem Erfolg und einem Rückgang der Arbeitslosigkeit sprechen. In diesem Frühjahr hat der April die an sich typische Auftragsbelegung nicht gebracht und die Stellenzugänge sind im Agenturbezirk im letzten Monat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Die Unternehmen setzen weiterhin auf Kurzarbeit, um Auftragsrückgänge abzufedern“, berichtet Udo Glantschnig, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum. Insgesamt 230 Betriebe aus Bochum beziehen aktuell von der Arbeitsagentur Kurzarbeitergeld. „Die Zahl der davon betroffenen Arbeitnehmer liegt derzeit bei 12.436 Mitarbeitern.“ Glantschnig führt fort: „Wir gehen davon aus, dass sich die Zahl in den nächsten Monaten nicht verringern wird und empfehlen nach wie vor jedem Arbeitgeber, die Kurzarbeit für Qualifizierungen zu nutzen. Leider sind es bis jetzt nur knapp ein Viertel aller Unternehmen, die sich für Qualifizierungsmaßnahmen während der Kurzarbeit interessieren.“

Die Kräftenachfrage

Die der Agentur von Unternehmen und Verwaltungen gemeldeten Stellen im April verzeichnen ein Minus von 46 Stellen oder knapp 10 Prozent verglichen mit dem Vormonat. Insgesamt gingen in diesem Monat 534 neue Stellenangebote bei der Agentur ein.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Stellenmeldungen sogar um mehr als ein Drittel gesunken: Im Vorjahr meldeten die Unternehmen und Verwaltungen der Einrichtung an der Universitätsstraße noch 373 Stellen mehr.

Udo Glantschnig: „Das ist ein klares Signal. Die Unternehmen reagieren mittlerweile mit deutlicher Zurückhaltung in puncto Einstellungen. Interessant ist, dass einige Stellenmeldungen aus dem Handel kommen. Aber auch der Bereich der Gesundheitsbranche ist weiterhin gefragt. Besonders schwierig aber haben es derzeit die Zeitarbeitsfirmen. Die ersten Entlassungen haben in dieser Branche bereits stattgefunden. Aber es gibt auch hier Unternehmen mit Durchhaltevermögen und langfristigem Denken.“ Mit dem Konjunkturpaket II wurde auch der Zeitarbeitsbranche die Möglichkeit gewährt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen und während dieser Zeit ihr Personal weiter zu qualifizieren.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

In fast allen Personengruppen ist ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit im April zu verzeichnen: So ist zum Beispiel auch die Zahl **der unter 25-jährigen Arbeitslosen** wieder leicht gestiegen: Insgesamt 1.607 junge Männer und Frauen waren in diesem Bereich in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Das sind 12 Jugendliche oder 0,8 Prozent mehr als im Vormonat. Vor einem Jahr, im April 2008, waren es zu diesem Zeitpunkt noch 204 Jugendlichen oder 14,5 Prozent weniger.

Im Bereich der **über 50-Jährigen** stellt sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit wie folgt dar: Verglichen mit dem Vormonat erhöhte sich die Zahl um 36 Personen oder 0,7 Prozent. Der Vergleich mit dem Vorjahr weist einen Anstieg von 171 Personen oder 3,4 Prozent auf. Berücksichtigt man bei dieser Betrachtung nur die Gruppe der **über 55-Jährigen** stellt man sogar im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 450 Personen oder knapp 20 Prozent fest.

Anders stellt es sich bei der Gruppe **der Langzeitarbeitslosen** dar: Diese Gruppe, die mit insgesamt 6.971 Personen einen hohen Anteil aller Arbeitslosen ausmacht, wies, verglichen mit dem Vormonat, eine Erhöhung um 98 Personen oder 1,4 Prozent auf. Und doch zeigt der Blick auf das Vorjahr nach wie vor eine positive Entwicklung auf: Im April 2008 lag die Arbeitslosigkeit in dieser Personengruppe um 1.320 Personen oder knapp 16 Prozent höher.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Die Entwicklung in den beiden Rechtskreisen ist im April unterschiedlich verlaufen. Wie zu erwarten, mit Blick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation, erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen im Bereich des **Sozialgesetzbuches III** im April

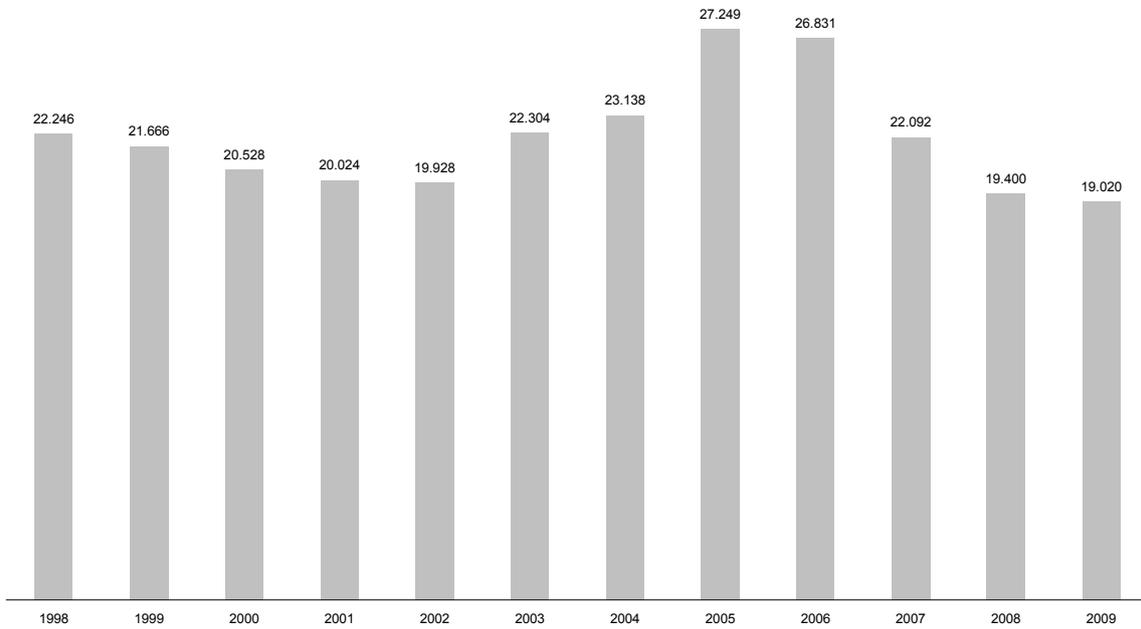
weiter. Insgesamt 5.455 Personen waren bei der Bochumer Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet. 152 Personen oder 2,9 Prozent mehr als im Vormonat und sogar 881 Personen oder knapp 20 Prozent mehr im Vergleich zum Vorjahr. Der Grund: Arbeitnehmer, die jetzt ihren Job verlieren, melden sich zunächst bei der Arbeitsagentur und schlagen daher statistisch zuerst in diesem Bereich durch. Der Bereich **des Sozialgesetzbuches II** kann hingegen in diesem Monat noch mit einem leichten Rückgang von 37 Personen oder 0,3 Prozent aufwarten. Insgesamt waren bei der ARGE Bochum 13.565 Personen in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Verglichen mit dem Vorjahreswert sind das sogar 1.261 Personen oder knapp 9 Prozent weniger, die in diesem Bereich arbeitslos gemeldet waren.

Zum Ausbildungsmarkt im April 2009

Seit Beginn des Berichtjahres im Oktober 2008 haben sich bis jetzt insgesamt 2.129 Bewerber bei der Bochumer Arbeitsagentur gemeldet. Das sind 15 Prozent oder 375 Personen weniger als vor einem Jahr. Demgegenüber stehen 1.548 Ausbildungsstellen, die der Arbeitsagentur bis jetzt gemeldet wurden; insgesamt 11,2 Prozent oder 195 Stellen weniger als im Vorjahr.

„Natürlich merken wir eine Zurückhaltung der Ausbildungsbetriebe, was die Stellenvergabe anbelangt. Aufgrund der stark zurückgegangenen Bewerber haben sich die Chancen im Agenturbezirk jedoch nicht so gravierend verschlechtert, wie befürchtet“, berichtet Glantschnig und bekräftigt nochmals, dass Auszubildende die Fachkräfte der Zukunft seien und kein Unternehmen darauf verzichten sollte.

Bestand an Arbeitslosen
Stadt Bochum
jeweils Ende April 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im April 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)					
	Apr 09	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Apr		Mrz		Feb	
					abs.	in %	in %	in %		
ARBEITSUCHENDE										
Bestand	30.634	30.425	30.039	29.796	403	1,3	0,2	-1,2		
ARBEITSLOSE										
Bestand	19.020	18.905	18.333	18.415	-380	-2,0	-4,9	-7,7		
57,1% Männer	10.857	10.791	10.431	10.348	260	2,5	-0,7	-4,1		
42,9% Frauen	8.163	8.114	7.902	8.067	-640	-7,3	-9,9	-12,0		
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.607	1.595	1.564	1.513	204	14,5	1,5	-3,0		
1,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	272	269	273	286	50	22,5	-1,1	-7,8		
27,2% 50 bis unter 65 Jahre	5.167	5.131	4.922	5.032	171	3,4	2,7	-0,4		
14,7% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.799	2.734	2.626	2.667	450	19,2	17,6	14,8		
36,7% Langzeitarbeitslose	6.971	6.873	6.865	7.041	-1.320	-15,9	-17,6	-18,7		
9,3% Schwerbehinderte	1.760	1.743	1.710	1.741	127	7,8	2,0	-0,6		
17,9% Ausländer	3.413	3.463	3.422	3.441	-176	-4,9	-5,6	-6,7		
Zugang (Meldungen) im Monat	4.017	4.027	3.804	4.450	867	27,5	18,0	12,9		
seit Jahresbeginn	16.298	12.281	8.254	4.450	2.482	18,0	15,1	13,8		
Abgang im Monat	3.895	3.460	3.881	3.042	272	7,5	1,6	17,0		
seit Jahresbeginn	14.278	10.383	6.923	3.042	874	6,5	6,2	8,6		
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	10,4	10,3	10,0	10,0	-	10,4	10,7	10,7		
dar.: Männer	10,9	10,9	10,5	10,4	-	10,5	10,8	10,8		
Frauen	9,7	9,6	9,4	9,6	-	10,3	10,5	10,5		
15 bis unter 25 Jahre	8,9	8,8	8,6	8,3	-	7,6	8,5	8,8		
15 bis unter 20 Jahre	6,7	6,6	6,7	7,0	-	5,3	6,5	7,1		
50 bis unter 65 Jahre	11,4	11,3	10,8	11,1	-	11,1	11,1	11,0		
55 bis unter 65 Jahre	12,1	11,8	11,3	11,5	-	10,2	10,1	10,0		
Ausländer	23,0	23,4	23,1	23,2	-	23,1	23,6	23,6		
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,5	11,4	11,0	11,1	-	11,5	11,8	11,8		
GEMELDETE STELLEN 1)										
Bestand	3.161	3.348	3.625	3.839	389	14,0	24,8	32,2		
dar.: ungefördert	1.694	1.909	1.929	2.221	-318	-15,8	11,4	9,8		
sofort zu besetzen	2.961	3.142	3.359	3.661	354	13,6	27,1	34,0		
Zugang im Monat	935	1.864	960	660	-249	-21,0	11,4	0,9		
ungefördert	534	580	664	524	-373	-41,1	-14,2	-3,5		
Zugang seit Jahresbeginn	4.419	3.484	1.620	660	-160	-3,5	2,6	-5,9		
ungefördert	2.302	1.768	1.188	524	-587	-20,3	-10,8	-9,0		

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im April um 115 auf 19.020 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 380 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im April 10,4 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 10,4 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im April 3.161 Stellenangebote registriert, gegenüber März ist das ein Rückgang von 187. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 389 Stellen mehr.

Im April meldeten sich 4.017 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 867 Personen oder 28 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.895 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 272 oder 8 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Apr 09	Veränderung gegenüber VJ		Apr 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	30.634	9.769	934	10,6	20.865	-531	-2,5
ARBEITSLOSE							
Bestand	19.020	5.455	881	19,3	13.565	-1.261	-8,5
57,1 % Männer	10.857	3.368	896	36,2	7.489	-636	-7,8
42,9 % Frauen	8.163	2.087	-15	-0,7	6.076	-625	-9,3
8,4 % 15 bis unter 25 Jahre	1.607	536	90	20,2	1.071	114	11,9
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	272	42	1	2,4	230	49	27,1
27,2 % 50 bis unter 65 Jahre	5.167	2.027	328	19,3	3.140	-157	-4,8
14,7 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.799	1.352	337	33,2	1.447	113	8,5
36,7 % Langzeitarbeitslose	6.971	876	-67	-7,1	6.095	-1.253	-17,1
9,3 % Schwerbehinderte	1.760	540	-3	-0,6	1.220	130	11,9
17,9 % Ausländer	3.413	576	122	26,9	2.837	-298	-9,5
Zugang (Meldungen) im Monat	4.017	1.565	321	25,8	2.452	546	28,6
seit Jahresbeginn	16.298	6.252	758	13,8	10.046	1.724	20,7
Abgang im Monat	3.895	1.272	-108	-7,8	2.623	380	16,9
seit Jahresbeginn	14.278	4.686	-119	-2,5	9.592	993	11,5
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	10,4	3,0		2,5	7,4		8,0
dar.: Männer	10,9	3,4		2,5	7,5		8,1
Frauen	9,7	2,5		2,5	7,2		7,8
15 bis unter 25 Jahre	8,9	3,0		2,4	5,9		5,2
15 bis unter 20 Jahre	6,7	1,0		1,0	5,6		4,4
50 bis unter 65 Jahre	11,4	4,5		3,8	6,9		7,3
55 bis unter 65 Jahre	12,1	5,8		4,4	6,2		5,8
Ausländer	23,0	3,9		2,9	19,2		20,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,5	3,3		2,7	8,2		8,8

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

Der Arbeitsmarkt in der Stadt Herne

- Arbeitslosenquote weiter gestiegen
- Aktuell 10.405 Arbeitslose in Herne
- Stellenzugänge trotz Krise konstant

April 2009

	April 2009	Tendenz (Vormonat)	März 2009	Tendenz (Vorjahr)	April 2008
Arbeitslosenquote	13,4 %		13,2 %		12,9 %
Arbeitslose	10.405		10.236		10.208
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	175		175		202

Der Arbeitsmarkt in Herne im April 2009

Arbeitslosigkeit in Herne weiter gestiegen

Um 169 Personen oder 1,7 Prozent stieg die Arbeitslosigkeit in Herne im April weiter an. Insgesamt 10.405 Männer und Frauen waren in diesem Monat bei der Agentur für Arbeit und der ARGE Herne arbeitslos gemeldet. Innerhalb eines Jahres stieg die Arbeitslosenquote damit um 0,5 Prozentpunkte auf 13,4 Prozent an. Im Jahr zuvor lag die Quote im April noch bei 12,9 Prozent.

Nancy Freitagsmüller, Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit in Herne: „Seit Beginn dieses Jahres haben wir einen kontinuierlichen Zuwachs der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Die Krise hat auch den Herner Arbeitsmarkt nicht verschont und mit einer weiteren Verschlechterung ist zu rechnen.“ In Herne befinden sich zurzeit 85 Betriebe in Kurzarbeit. Betroffen sind 3.045 Mitarbeiter. „Sicherlich würde die Zahl der Arbeitslosen ohne Kurzarbeit noch höher ausfallen. Fakt ist,“ so die Geschäftsstellenleiterin, „dass die Kurzarbeit in dieser schwierigen Situation zunächst einmal den betroffenen Unternehmen hilft und im Idealfall durch Qualifizierungsmaßnahmen das Unternehmen für den nächsten Aufschwung wieder fit macht.“

Die Kräftenachfrage

Insgesamt gingen bei der Agentur in Herne 175 ungeforderte Stellenmeldungen im April ein. Das sind genauso viele wie im Monat zuvor. Auch der Vergleich mit dem Vorjahr birgt keine gravierende Veränderung. Die Geschäftsstellenleiterin: „Im letzten Jahr, als der Markt noch von der Frühjahrsbelebung profitieren konnte, wurden der Agentur insgesamt 202, das heißt lediglich 27 Stellen mehr als dieses Jahr gemeldet.“

Schwerpunktmäßig kamen die Stellenmeldungen für Herne auch in diesem Monat wieder aus dem Bereich der Fertigungsberufe, aus dem Bereich der Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe sowie aus dem Bereich des Gesundheitsdienstes.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Verglichen mit dem Vormonat verzeichnen im April alle Personengruppen einen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Der Vergleich mit dem Vorjahr jedoch fällt aber nach wie vor unterschiedlich aus.

So sind in der Personengruppe der jungen Männer und Frauen, **die 25 Jahre und jünger** waren, im Vergleich zum Vormonat 14 Personen oder 1,5 Prozent und im Vergleich zum Vorjahr 31 Jugendliche oder 3,4 Prozent mehr arbeitslos gemeldet. Insgesamt waren es 933 Jugendliche, die im April ohne Arbeit und bei der Arbeitsagentur gemeldet waren.

Mit insgesamt 2.410 Personen erhöhte sich auch die Arbeitslosigkeit in der Personengruppe der **über 50-Jährigen**. Verglichen mit dem Vormonat waren in dieser Personengruppe 16 Personen oder 0,7 Prozent mehr arbeitslos gemeldet. Der Vergleich mit dem Vorjahr jedoch fällt noch viel höher aus: Vor einem Jahr gab es rund 8 Prozent (176 Personen) und berücksichtigt man nur die Personengruppe der **über 55-Jährigen** sogar knapp 30 Prozent (276 Personen) mehr Arbeitslose.

Mit insgesamt 4.237 **Langzeitarbeitslosen** waren es im April 77 Personen oder 1,9 Prozent mehr Arbeitslose als zum Vormonat die in diesem Bereich registriert waren. Im Jahr zuvor waren es sogar 536 Personen oder gut 11 Prozent mehr.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

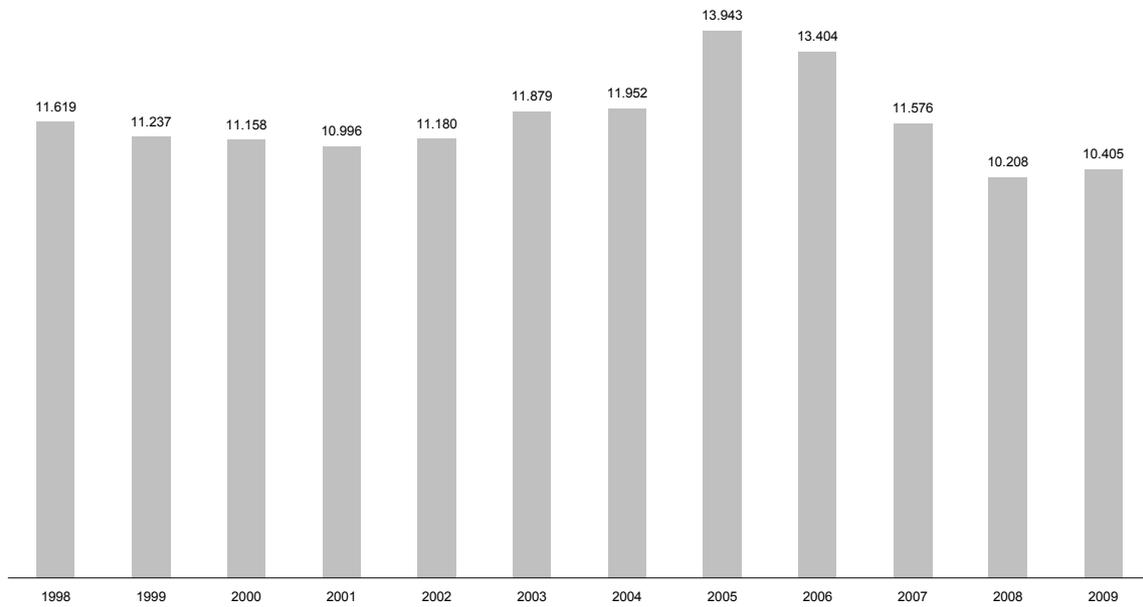
Im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich in beiden Rechtskreisen die Arbeitslosigkeit leicht. So gab es im April 75 Personen oder 3,2 Prozent im Bereich des **Sozialgesetzbuches III** und im Bereich des **Sozialgesetzbuches II** insgesamt 94 Personen oder 1,2 Prozent mehr Arbeitslose. Der Vergleich mit dem Vorjahr fällt in beiden Rechtskreisen hingegen unterschiedlich aus: Die Agentur für Arbeit zählt insgesamt in diesem Jahr 425 oder gut 20 Prozent mehr Arbeitslose als im April vergangenen Jahres. Die ARGE Herne dagegen hat im Vergleich zum Vorjahr nach wie vor eine Reduzierung zu verzeichnen. Sie zählt im April insgesamt 228 oder 2,8 Prozent weniger Arbeitslose. Nancy Freitagsmüller: „Derjenige, der jetzt arbeitslos wird, meldet sich zunächst bei der Arbeitsagentur, so dass hier die Zahlen ansteigen. Erst nach dem das Arbeitslosengeld aufgebraucht ist, werden die Kunden, die nicht - sei es bedingt durch die Wirtschaftskrise oder aus anderen Gründen – vermittelt werden können, bei den ARGEN registriert.“

Zum Ausbildungsmarkt im April 2009

Seit Beginn des Berichtjahres im Oktober 2008 haben sich bis jetzt insgesamt 1.337 Bewerber bei der Herner Arbeitsagentur gemeldet. Das sind 10,7 Prozent oder 160 Personen weniger als vor einem Jahr.

Demgegenüber stehen 386 Ausbildungsstellen, die der Arbeitsagentur bis jetzt gemeldet wurden; insgesamt 19,4 Prozent oder 93 Stellen weniger als im Vorjahr.

Bestand an Arbeitslosen
Stadt Herne
jeweils Ende April 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im April 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)					
	Apr 09	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Apr		Mrz		Feb	
					abs.	in %	in %	in %		
ARBEITSUCHENDE										
Bestand	15.946	15.771	15.603	15.384	762	5,0	3,1	1,4		
ARBEITSLOSE										
Bestand	10.405	10.236	10.105	10.096	197	1,9	0,9	-0,7		
55,0% Männer	5.720	5.606	5.516	5.512	213	3,9	2,0	-1,0		
45,0% Frauen	4.685	4.630	4.589	4.584	-16	-0,3	-0,5	-0,4		
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	933	919	927	874	31	3,4	-0,5	0,5		
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	137	130	134	135	-14	-9,3	-8,5	-9,5		
23,2% 50 bis unter 65 Jahre	2.410	2.394	2.312	2.366	176	7,9	8,8	7,1		
12,0% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.247	1.226	1.166	1.160	276	28,4	30,8	28,7		
40,7% Langzeitarbeitslose	4.237	4.160	4.152	4.197	-536	-11,2	-13,6	-14,6		
6,5% Schwerbehinderte	673	651	642	643	35	5,5	-1,7	-4,7		
22,5% Ausländer	2.337	2.296	2.294	2.244	132	6,0	5,4	3,8		
Zugang (Meldungen) im Monat	1.791	1.677	1.589	1.818	226	14,4	11,6	-7,9		
seit Jahresbeginn	6.875	5.084	3.407	1.818	282	4,3	1,1	-3,3		
Abgang im Monat	1.630	1.536	1.577	1.269	124	8,2	0,4	-5,4		
seit Jahresbeginn	6.012	4.382	2.846	1.269	-207	-3,3	-7,0	-10,6		
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	13,4	13,2	13,0	13,0	-	12,9	12,8	12,9		
dar.: Männer	13,2	13,0	12,8	12,8	-	12,5	12,5	12,7		
Frauen	13,5	13,4	13,3	13,2	-	13,4	13,2	13,1		
15 bis unter 25 Jahre	11,9	11,8	11,9	11,2	-	10,9	11,2	11,2		
15 bis unter 20 Jahre	7,3	7,0	7,2	7,2	-	7,7	7,2	7,5		
50 bis unter 65 Jahre	12,9	12,9	12,4	12,7	-	12,3	12,1	11,9		
55 bis unter 65 Jahre	13,4	13,2	12,5	12,5	-	10,9	10,5	10,1		
Ausländer	28,0	27,5	27,5	26,9	-	25,6	25,2	25,6		
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,8	14,6	14,4	14,4	-	14,3	14,2	14,3		
GEMELDETE STELLEN 1)										
Bestand	1.106	902	1.007	1.040	-97	-8,1	-28,8	43,0		
dar.: ungefördert	418	454	450	433	46	12,4	26,1	25,3		
sofort zu besetzen	1.026	843	921	973	-112	-9,8	-31,4	45,3		
Zugang im Monat	620	268	345	306	365	143,1	-72,8	4,9		
ungefördert	175	175	184	170	-27	-13,4	-7,9	1,7		
Zugang seit Jahresbeginn	1.539	919	651	306	-227	-12,9	-39,2	23,5		
ungefördert	704	529	354	170	7	1,0	6,9	16,1		

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im April um 169 auf 10.405 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 197 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im April 13,4 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,9 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im April 1.106 Stellenangebote registriert, gegenüber März ist das ein Plus von 204. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 97 Stellen weniger.

Im April meldeten sich 1.791 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 226 Personen oder 14 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.630 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 124 oder 8 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Apr 09	Veränderung gegenüber VJ		Apr 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	15.946	4.247	894	26,7	11.699	-132	-1,1
ARBEITSLOSE							
Bestand	10.405	2.398	425	21,5	8.007	-228	-2,8
55,0 % Männer	5.720	1.503	399	36,1	4.217	-186	-4,2
45,0 % Frauen	4.685	895	26	3,0	3.790	-42	-1,1
9,0 % 15 bis unter 25 Jahre	933	341	11	3,3	592	20	3,5
1,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	137	18	-7	-28,0	119	-7	-5,6
23,2 % 50 bis unter 65 Jahre	2.410	723	189	35,4	1.687	-13	-0,8
12,0 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.247	456	174	61,7	791	102	14,8
40,7 % Langzeitarbeitslose	4.237	280	21	8,1	3.957	-557	-12,3
6,5 % Schwerbehinderte	673	185	10	5,7	488	25	5,4
22,5 % Ausländer	2.337	345	53	18,2	1.992	79	4,1
Zugang (Meldungen) im Monat	1.791	663	109	19,7	1.128	117	11,6
seit Jahresbeginn	6.875	2.710	334	14,1	4.165	-52	-1,2
Abgang im Monat	1.630	510	-2	-0,4	1.120	126	12,7
seit Jahresbeginn	6.012	1.897	-53	-2,7	4.115	-154	-3,6
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	13,4	3,1		2,5	10,3		10,4
dar.: Männer	13,2	3,5		2,5	9,8		10,0
Frauen	13,5	2,6		2,5	11,0		10,9
15 bis unter 25 Jahre	11,9	4,4		4,0	7,6		6,9
15 bis unter 20 Jahre	7,3	1,0		1,3	6,4		6,4
50 bis unter 65 Jahre	12,9	3,9		2,9	9,1		9,4
55 bis unter 65 Jahre	13,4	4,9		3,2	8,5		7,7
Ausländer	28,0	4,1		3,4	23,9		22,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,8	3,4		2,8	11,4		11,5

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.


Eckwerte des Arbeitsmarktes im April 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Apr 09	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Apr		Mrz	Feb
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	46.580	46.196	45.642	45.180	1.165	2,6	1,2	-0,3
ARBEITSLOSE								
Bestand	29.425	29.141	28.438	28.511	-183	-0,6	-2,9	-5,3
56,3% Männer	16.577	16.397	15.947	15.860	473	2,9	0,2	-3,1
43,7% Frauen	12.848	12.744	12.491	12.651	-656	-4,9	-6,7	-8,1
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	2.540	2.514	2.491	2.387	235	10,2	0,7	-1,7
1,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	409	399	407	421	36	9,7	-3,6	-8,3
25,8% 50 bis unter 65 Jahre	7.577	7.525	7.234	7.398	347	4,8	4,5	1,9
13,8% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4.046	3.960	3.792	3.827	726	21,9	21,4	18,8
38,1% Langzeitarbeitslose	11.208	11.033	11.017	11.238	-1.856	-14,2	-16,2	-17,2
8,3% Schwerbehinderte	2.433	2.394	2.352	2.384	162	7,1	1,0	-1,8
19,5% Ausländer	5.750	5.759	5.716	5.685	-44	-0,8	-1,5	-2,7
Zugang (Meldungen) im Monat	5.808	5.704	5.393	6.268	1.093	23,2	16,0	5,9
seit Jahresbeginn	23.173	17.365	11.661	6.268	2.764	13,5	10,6	8,2
Abgang im Monat	5.525	4.996	5.458	4.311	396	7,7	1,2	9,5
seit Jahresbeginn	20.290	14.765	9.769	4.311	667	3,4	1,9	2,2
ARBEITSLOSENQUOTEN								
alle zivilen Erwerbspersonen	11,3	11,2	10,9	10,9		11,2	11,3	11,3
dar.: Männer	11,6	11,5	11,2	11,1		11,2	11,3	11,4
Frauen	10,8	10,7	10,5	10,6		11,2	11,3	11,3
15 bis unter 25 Jahre	9,8	9,7	9,6	9,2		8,7	9,4	9,5
15 bis unter 20 Jahre	6,9	6,7	6,8	7,1		6,1	6,8	7,3
50 bis unter 65 Jahre	11,8	11,7	11,3	11,5		11,5	11,4	11,3
55 bis unter 65 Jahre	12,4	12,2	11,7	11,8		10,4	10,2	10,0
Ausländer	24,8	24,9	24,7	24,5		24,0	24,2	24,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	12,3	12,0	12,1		12,4	12,5	12,5
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	6.987	6.893	6.731	6.402	1.098	18,6	13,4	6,7
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.751	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.842	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.793	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	4.267	4.250	4.632	4.879	292	7,3	7,6	34,4
dar.: ungefördert	2.112	2.363	2.379	2.654	-272	-11,4	14,0	12,4
sofort zu besetzen	3.987	3.985	4.280	4.634	242	6,5	7,7	36,3
Zugang im Monat	1.555	2.132	1.305	966	116	8,1	-19,8	2,0
ungefördert	709	755	848	694	-400	-36,1	-12,8	-2,4
Zugang seit Jahresbeginn	5.958	4.403	2.271	966	-387	-6,1	-10,3	1,0
ungefördert	3.006	2.297	1.542	694	-580	-16,2	-7,3	-4,3
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.593	2.592	2.561	2.517	461	21,6	25,3	24,9
Qualifizierung	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	2	2	-6	-100,0	-100,0	-71,4
Arbeitsgelegenheiten	2.349	2.245	2.371	2.357	406	20,9	19,3	14,9

1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.

2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

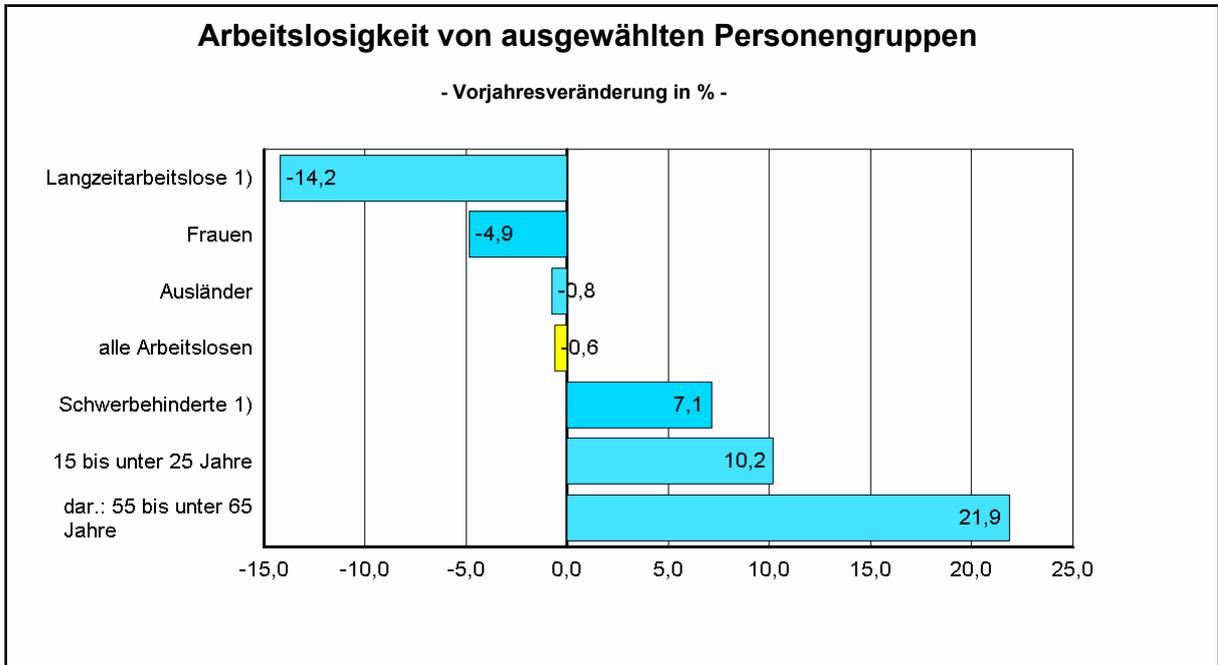
Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Apr 09	Veränderung gegenüber VJ		Apr 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 4)		abs.	in % 4)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	46.580	14.016	1.828	15,0	32.564	-663	-2,0
ARBEITSLOSE							
Bestand	29.425	7.853	1.306	19,9	21.572	-1.489	-6,5
56,3 % Männer	16.577	4.871	1.295	36,2	11.706	-822	-6,6
43,7 % Frauen	12.848	2.982	11	0,4	9.866	-667	-6,3
8,6 % 15 bis unter 25 Jahre	2.540	877	101	13,0	1.663	134	8,8
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	409	60	-6	-9,1	349	42	13,7
25,8 % 50 bis unter 65 Jahre	7.577	2.750	517	23,2	4.827	-170	-3,4
13,8 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4.046	1.808	511	39,4	2.238	215	10,6
38,1 % Langzeitarbeitslose	11.208	1.156	-46	-3,8	10.052	-1.810	-15,3
8,3 % Schwerbehinderte	2.433	725	7	1,0	1.708	155	10,0
19,5 % Ausländer	5.750	921	175	23,5	4.829	-219	-4,3
Zugang (Meldungen) im Monat	5.808	2.228	430	23,9	3.580	663	22,7
seit Jahresbeginn	23.173	8.962	1.092	13,9	14.211	1.672	13,3
Abgang im Monat	5.525	1.782	-110	-5,8	3.743	506	15,6
seit Jahresbeginn	20.290	6.583	-172	-2,5	13.707	839	6,5
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	11,3	3,0		2,5	8,3		8,7
dar.: Männer	11,6	3,4		2,5	8,2		8,7
Frauen	10,8	2,5		2,5	8,3		8,7
15 bis unter 25 Jahre	9,8	3,4		2,9	6,4		5,7
15 bis unter 20 Jahre	6,9	1,0		1,1	5,9		5,0
50 bis unter 65 Jahre	11,8	4,3		3,5	7,5		7,9
55 bis unter 65 Jahre	12,4	5,6		4,1	6,9		6,3
Ausländer	24,8	4,0		3,1	20,9		20,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	3,3		2,7	9,1		9,6
LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)							
Arbeitslosengeld	6.987	6.987	1.098	18,6			
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.751				41.751	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.842				15.842	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.793				29.793	X	X
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.593	1.230	20	1,7	1.363	441	47,8
Qualifizierung	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0		0	-6	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.349				2.349	406	20,9

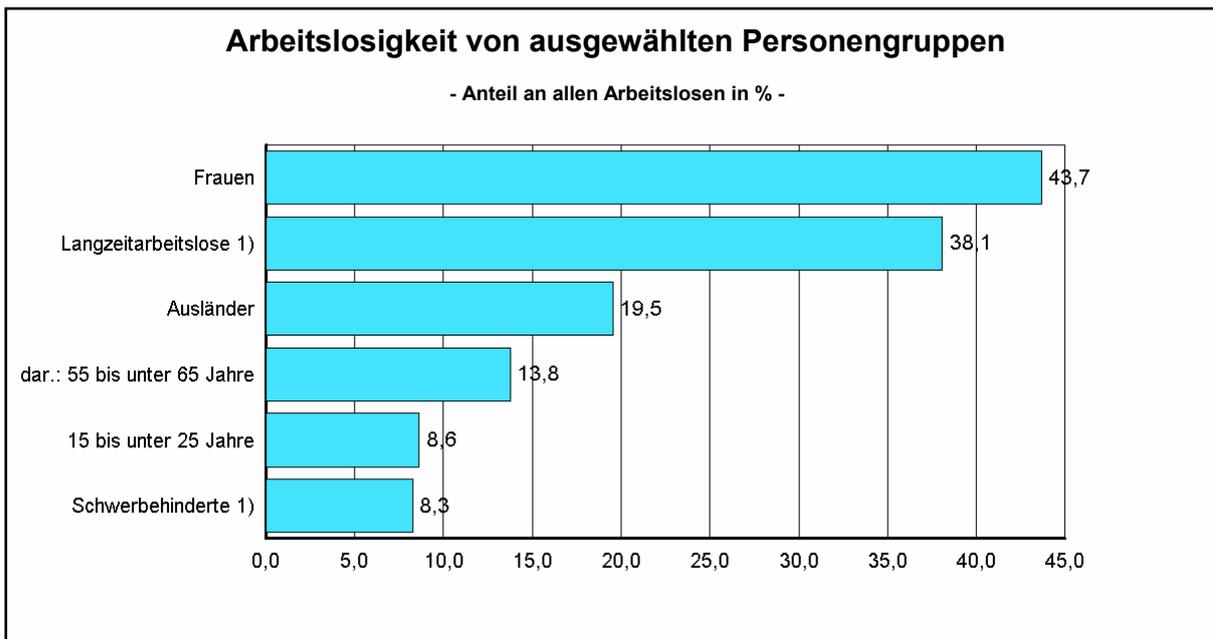
- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 3) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 4) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im April waren 38% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im April meldeten sich 5.808 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 1.093 oder 23% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 5.525 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 396 oder 8% mehr als vor Jahresfrist.

2.049 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung*)		insgesamt	Vorjahresveränderung*)	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	5.808	1.093	23,2	23.173	2.764	13,5
aus Erwerbstätigkeit	2.049	x	x	8.979	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.377	x	x	4.903	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	2.238	x	x	8.635	x	x

*) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich.

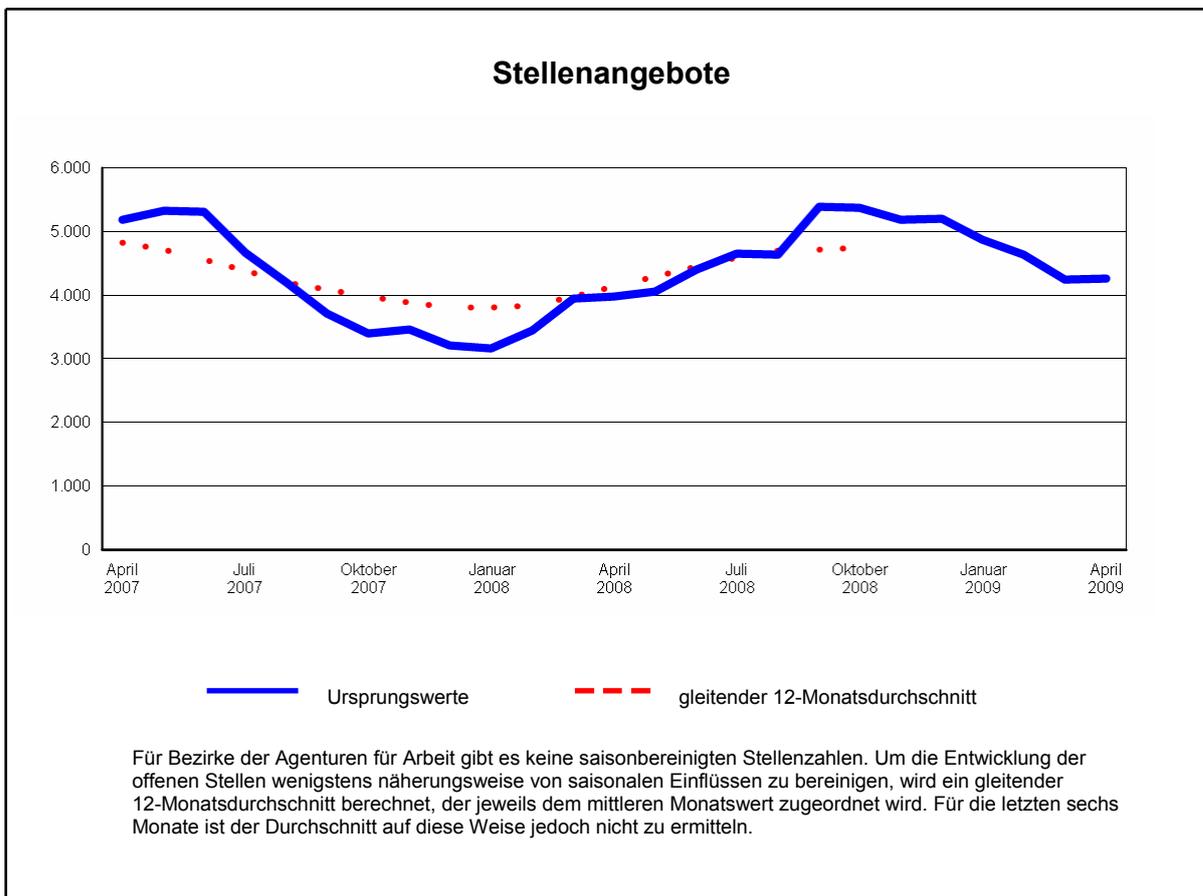
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im April 1.802 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 169 oder 10% mehr als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	5.525	396	7,7	20.290	667	3,4
in Erwerbstätigkeit	1.802	169	10,3	5.998	197	3,4
in Ausbildung/Qualifizierung	1.102	127	13,0	4.045	655	19,3
in Nichterwerbstätigkeit	2.122	210	11,0	8.293	339	4,3

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Stellenangebot 1)

Der Stellenbestand ist im Bezirk Agentur für Arbeit Bochum im April geringfügig gestiegen, und zwar um 17 auf 4.267. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 292 Stellen mehr.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im April 1.555 Stellen, das waren 116 oder 8% mehr als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 5.958 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 387 oder 6% .

Im April wurden 1.533 Stellen abgemeldet, 148 oder 11% mehr als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	April 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.593	1	0,0	461	21,6
davon in: abhängiger Beschäftigung	1.756	21	1,2	667	61,2
Selbständigkeit	837	-20	-2,3	-206	-19,8
darunter: Gründungszuschuss	647	-1	-0,2	-33	-4,9
Existenzgründungszuschuss	30	-12	-28,6	-123	-80,4
Qualifizierung					
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	0	0,0	-6	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.349	104	4,6	406	20,9

Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	April 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	269	-185	-40,7	1.183	-371	-23,9
davon in: abhängiger Beschäftigung	154	-218	-58,6	835	-390	-31,8
Selbständigkeit	115	33	40,2	348	19	5,8
darunter: Gründungszuschuss	91	34	59,6	279	42	17,7
Qualifizierung	933	34	3,8	3.258	445	15,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-1	-100,0	0	-4	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	660	191	40,7	2.987	360	13,7

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 1.934 Ausbildungsstellen gemeldet, 13% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.466 Bewerbermeldungen, 13% weniger.

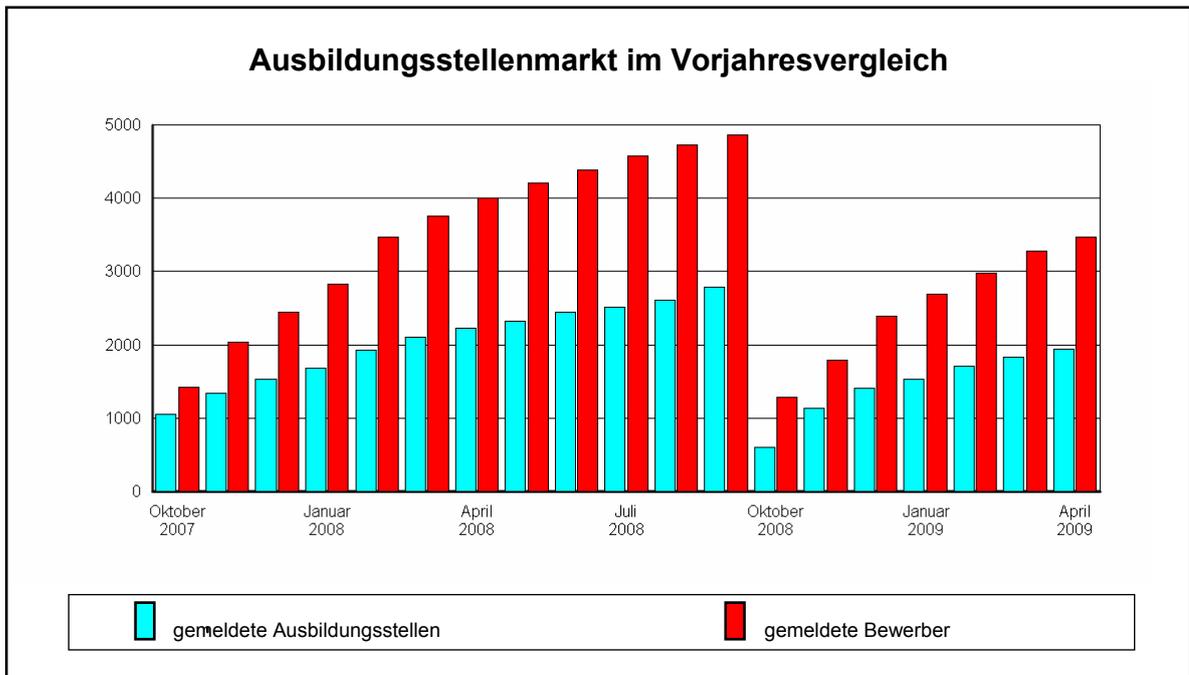
Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	3.466	4.001	4.383	-535	-13,4
versorgte Bewerber	1.611	1.730	2.132	-119	-6,9
davon: einmündende Bewerber	390	435	570	-45	-10,3
andere ehemalige Bewerber	905	760	938	145	19,1
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	316	535	624	-219	-40,9
unversorgte Bewerber	1.855	2.271	2.251	-416	-18,3
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	1.934	2.223	2.336	-289	-13,0
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	1.934	2.199	2.245	-265	-12,1
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	0	24	91	-24	-100,0
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	945	1.460	1.056	-515	-35,3
Berufsausbildungsstellen je Bewerber					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,56	0,56	0,53	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:



Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.